



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

LXVI. Die v. Walstawe verkaufen einen halben Wspl. Roggenpacht aus der  
Perwermühle an das Kl. z. h. Geist vor Salzwedel, am 7. Novbr. 1353.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

ute der molen to perwere — Ghegheuen drutteyn hundert iar In deme twe vnde vesthegheften iar An funte Jurgens daghe.

Nach dem Exp. des Kl. z. h. G. vor Salzw.

**LXIV.** Die v. d. Schulenburg verkaufen ihren Hof bei dem Barfüßer-Kloster in Salzwedel an das Kloster, am 10. Mai 1352.

Wy werner, hinric unde hennynch vedderen gheheten van der schulenborch bekennen — dat wy — mit fulborde berndes vnde hanzes v. d. sch. langhe werners kindere — hebben vorcoft — den wizen gheftliken luden bruder conrado ghehethen von parizs de tu den tiden gardian was der baruothen brudere tu zoltwedel — hus vnde hof vnde al dat dattu hort mit aller vriheyte also vse olderen vs dat hus vnde den hof gheeruet hebben de erem clostere alder neghest be-  
beleggen is vnde we zunder ansprake — wenthe in dessen dach vryg vnd fredezam bezethen hebben ewichliken tu bezittende vnde scholen — en des huzes vnde houes warende wezen. — Ok schole wi en mit allen truwen behulpen zin to vfem heren dem marchgreuen van brandeborch also wi erst moghen dat en van em werden briue vp len vnde eghendhum des ghenomeden huzes vnd houes ewichliken tu bezittende — gheuen vnde schreuen — drutteyn hundert iar in deme twe vnde vestichsteme iare in deme hilghen daghe zunthe gordiani vnde epymachi tu vesper tid daghes.

Nach dem Original im Salzwed. Stadtarchiv, ungenau abgedruckt bei Gerck. Fragm. 5, 28 und Belmann Churmark B. 2. Artif. Salzw. S. 52.

**LXV.** Siegfried v. Walsstawe verkauft eine Wiese bei Werle an das Kloster Diesdorf, am 30. April 1353.

Ego Syfridus senior dictus de Walsstawe famulus ad notitiam uniuersorum — cupio peruenire, quod — consensu Johannis filii mei — rite — vendidi et dimisi — domino Johanni dicto de Obberneshusen preposito, — domine Mechtildi priorisse — sanctimonialium ordinis Augustini in Diftorpe pro quinque marcis arg. Brand. — dimidietatem maioris prati siti retro villam Werle — sub anno — millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio in vigilia Jacobi apostoli gloriosi.

Nach Gercken Dipl. 1, 443.

**LXVI.** Die v. Walsstawe verkaufen einen halben Wspl. Roggenpacht aus der Perwermmühle an das Kl. z. h. Geist vor Salzwedel, am 7. Novbr. 1353.

Wy Syuerd, Gherard, Detlef vnde Gheuerd Boden sone des knapen van Walsstoue de dar hadde wonet — Bekennen — dat wy — vorkoft hebben den heren in deme kloster to deme hillighen gheyste vor Soltwedele eynen haluen wischepel rogggen in gheldes in der molen to perwer



— vor vif marck eynes virdinghes myn Stend. saluers — Ghegheuen — drutteyn hundert iar in deme dre vnde vestigheften iare des middewekens na alle godes hilghen daghe.

Aus dem Cop. des Kl. z. h. Geist vor Salzwedel.

**LXVII.** Markgr. Ludwig der Römer verspricht, die eingenommene Burg Apenburg zu schleifen, wenn nicht die Städte der Altmark ihre Erhaltung wünschen sollten, am 5. Februar 1355.

Wir Ludowigh der Romer — Marggrafe — Bekennen — Das wir das hus ztu Appenborch ingenomen haben, vnd sullen das antuorten Alharde Ror vnserm lieben getruwen voygte sunder vertoch, der sal es in haben tzwischen hir vnd pfingesten de nehest komen, vnd wann die acht tage ztu pfingesten vor syn, so sullen vnd wollen wir es brechen one allerleie widersprache vnd hindernisse, Is en were denne daz is stande scholde blieben mit gutem willen der Ratmanne vnser stete in der alden Margke — Gegeben ztu stendal — drytzezen hundert iar In dem fünf vnd funfzigstem iare an sente Agathen tage der heiligen Juncfrowen.

Nach dem Orig. in dem Stadtarchiv zu Salzwedel; abgedruckt bei Gerck. Fragm. 4, 28.

**LXIII.** Werner und Heinrich v. d. Sch. beasterlehen Heinrich Moller mit Kricheldorf, der Fischerei in der Jeeze und dem Holze und den Wiesen bei der Schulenburg, am 19. Juli 1355.

Werner v. d. Sch. vnd Heinrich gebröder — sohne Diderichs ritter — Bekennen, Das sie mit gutten willen in einem erbkauff verckauft haben dem fürchtigen Manne Heinrich Moller Borger tho Soltwedel vnd seinen erben allent was sie Im dorfe zu Kricheldorf gehat vnd was yhm vnd Iren erben fallen magck, Also In dem hofe — einen Wspl. roggen Twe honere drei schillinge Pennig Solt. wehringe vnd denst vnd veranderinge eines Wspl. roggens den nu Thor tidt besit henneke gereman Tho sinem leuende; In dem houe hermens twe Wspl. roggen vnd 1 hun, In dem hofe lange frederichs einen schilling der ehrgeanten Penninge, In dem hofe hans hartiwegs hogest gerichte ein hon vnd anfallinge eines Wspl. roggen, den nu thor tidt Zelsing besitt liffliken, In bartelt Zynowen hofe ein hon von den Wischen, In Knustes houe vier honre Twe schillinge derselbigen Penninge vnd de helfste des richtes vnd denstes, In hinrich Zynowen hofe ein hon von den Wischen vnd ock die helfste des schmalen Tegeden, In henniges hofe einen Wspl. roggen ein hon mit einem fs. Penninge, von dem Kampe nalaten Kramers ein hon vnd de helfste des richtes, vnd de helfste des fischendes von der mollen tho Dameke wente tho dem Mollendicke tho dem Perwer, vnd de helfste des richtes straten, dorpes vnd veldes alle vnd des Jares howent der holte einer Morgen, In dem holte de to der stende horet dat de Schulenburg het, wenn ehe dem genanten Hinrik effte sinen erben dat bequem ist, Vnd de helfste des grasses dat horet tho der stede, dat de Schulenburg heft. Desse vorbeschreuen guder werden verligen dem selbigen heinrich Moller vnd sinen erben wie ferner der brief ausweist. Datum 1355 Montags na Jacobi apostoli.

Aus dem Copialbuch im Schul. Archiv zu Salzwedel.